

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, 10.03.2019

Änderungsantrag nach § 13 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

Änderungsantrag Qualifizierungsmaßnahme Quartiersplatz Am Salzmagazin (Eigelstein); hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss und Durchführung eines Qualifizierungsverfahrens (3485/2018)

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt die Qualifizierungsmaßnahme für den Quartiersplatz Ecke Am Salzmagazin/Eintrachtstraße. Das Dreiecksgrundstück soll für die Menschen des Ursulaviertels zu einem Platz mit Außengastronomie, weiteren Sitzmöglichkeiten und Begrünung werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgabenstellung für den Quartiersplatz Am Salzmagazin/Eintrachtstraße aber in der Weise zu ändern, dass auf dem zu planenden Quartiersplatz keine Spielfläche vorgesehen werden soll. Stattdessen soll mit Blick auf weitere Spielmöglichkeiten für Kinder die in unmittelbarer Nähe gelegene Spielfläche Ecke Am Salzmagazin/Ursulaplatz aufgewertet werden. Dazu soll die Verwaltung der Bezirksvertretung entsprechende Vorschläge vorlegen.

Begründung:

Die für den Quartiersplatz Am Salzmagazin/Eintrachtstraße formulierte Aufgabenstellung weist dem kleinen Dreiecksgrundstück eine Fülle von Funktionen zu. Unter anderem sollen auf der kleinen Fläche neben Außengastronomie und Sitzmöglichkeiten Spielangebote vorgesehen werden. Relativ detailliert heißt es in Punkt 4 der Aufgabenstellung: „Für

Kinder und Jugendliche ist eine zusammenhängende Spielfläche, die in mehrere kleinere aneinander grenzende Flächen unterteilt werden kann, in die Platzgestaltung zu integrieren. Sie soll für Kleinkinder einen Bereich von mindestens 60 qm anbieten. Es sind Vorschläge zur Thematik und Ausstattung der Spielfläche und der Spielgeräte (Liste möglicher Spielgerätehersteller wird den Bieter/innen ausgehändigt) zu machen, die in der Öffentlichkeitsbeteiligung als Diskussionsgrundlage dienen sollen. Die Fallschutzflächen sind mit fugenlosem Kautschukgranulat-Boden herzurichten. Die Spielfläche ist ohne Einfriedung und mit mindestens zwei Zugängen zu gestalten. Durch Sitzgelegenheiten, Pflanzbeete, Bäume oder ähnliche Elemente soll eine deutlich wahrnehmbare Barriere gegenüber der Umgebung entstehen. Inklusive dieser Elemente und der inneren Wegeverbindungen soll die Spielfläche ca. 150 qm umfassen.“

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Verwaltung in ihren Planungen auch Spielmöglichkeiten für Kinder berücksichtigen möchte. Es ist aber fraglich, ob diese gerade auf dieser Platzfläche sinnvoll sind.

1. Die kleine Fläche soll einer Fülle von Anforderungen gerecht werden. Sie soll zu einem attraktiven Entree für eine Gastronomie in dem dahinter liegenden Bahnbogen werden, sie soll Raum bieten für Außengastronomie und darüber hinaus zum Verweilen einladen. Es ist zu fragen, ob die Fülle der Anforderungen die kleine Platzfläche nicht überfordert.
2. Spielangebote auf dieser kleinen Fläche können für Kinder aufgrund ihrer Begrenzung kein attraktives Angebot sein. Das heißt: Die Spielmöglichkeiten würden aus der Perspektive kindlicher Nutzer zwangsläufig unbefriedigend bleiben.
3. Ca. 70 m vom Dreiecksgrundstück Am Salzmagazin/Eintrachtstraße entfernt befindet sich Ecke Am Salzmagazin/Ursulaplatz ein weiterer Quartiersplatz, der ebenfalls einzelne Spielgeräte aufweist, die aber kaum genutzt werden. Auch hier sind die Spielmöglichkeiten zu limitiert, als dass sich dort Kinder längere Zeit aufhalten möchten. Das heißt: Ehe man in unmittelbarer Nähe an zwei Orten Spielmöglichkeiten schafft, die ihren Namen nicht verdienen, sollte eine der beiden Standorte als Spielstandort aufgewertet und attraktiviert werden. Das wäre sinnvollerweise die Platzfläche Ecke Am Salzmagazin/Ursulaplatz (vgl. auch AN/1728/2017)

Zudem befindet sich in ca. 200 m Entfernung ein weiterer Spielplatz in der Ursulagartenstraße (gerade für Kinder im Kindergarten- und frühen Grundschulalter), der ebenfalls mit weiteren Spielgeräten versehen werden könnte. Vor diesem Hintergrund wäre zudem die Frage nach der Altersgruppe, für die an den jeweiligen Standorten Angebote geschaffen werden sollen, zu stellen.

Die Gespräche auf einem gemeinsamen Ortstermin mit Verwaltung, Bezirksvertretung Innenstadt und interessierten Bürger*innen am 07.02.2019 wiesen in eine ähnliche Richtung.

Deshalb soll die Aufgabenstellung in dem beschriebenen Sinne geändert werden, um die Planungsteams nicht unnötig in eine falsche Richtung laufen zu lassen und sie mit Anforderungen zu konfrontieren, die wenig sinnvoll sind.

Dr. Regina Börschel
SPD-Fraktion

Ralf Uerlich
CDU-Fraktion